

Ein Dialog der Religionen

Am Sonntag im Stift | Abt Wilfinger begrüßte den Botschafter Jordaniens, Hussam Al Hussein, Vertreter der Glaubensrichtungen des Islam und Theologen christlicher Kirchen.

Von Sepp Bauer

MELK | Vor dem Grab des heiligen Koloman in der Stiftskirche empfing Abt Georg Wilfinger die islamischen und christlichen Gäste. Er verwies darauf, dass Koloman, der Pilger aus Irland, unterwegs war nach Jerusalem. „Einer Stätte, die heute noch für Juden, Christen und Muslime heilig ist,“ wie der Abt betonte.

Stift Melk sei ein Ort des Dialogs geworden. „Wir versuchen, nicht in der Tradition stecken zu bleiben und suchen den Dialog mit anderen Religionen.“ Vor allem in der Welt-Friedenswoche sei auch der Friede zwischen den Regionen das Ziel, betonte der bayerische Benediktiner Bruder David Steindl-Rast.

Begrüßen konnte Abt Georg auch Vertreter der Botschaften Ägyptens, Kuwaits, des Sudan und der Türkei.

Danach führte der Abt alle Gäste und die 160 angemeldeten Interessenten an der Dialogtagung in die Stifts-Bibliothek.

Dort wurden von Bibliothekar Pater Gottfried den Besuchern das Fragment einer Thorarolle gezeigt, die Juden in der Barockzeit benutzt hatten, und Ausga-

ben des Korans aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Im Marmorsaal wurden dann zwei Olivenbäumchen, die der Botschafter Hussam Al Hussein aus Jordanien mitgebracht hatte, in Kübeln eingetopft. Der Botschafter erinnerte in seiner Rede an die Verbrennung eines Piloten durch die IS-Terroristen. „Das unterstreicht die Wichtigkeit unseres Dialoges.“

Auch Landesrat Wolfgang Sobotka unterstrich die Wichtigkeit des Dialogs. „Er ist die Grundlage des menschlichen Zusammenlebens.“

Im Dietmayrsaal des Stiftes kamen danach die Vertreter der Religionsgemeinschaften mit ihren Statements zu Wort. Alle bekannten sich zu ihren Glaubensgrundsätzen – aber alle lehnten Hetzpredigten gegen andere Glaubensgemeinschaften strikt ab.

Ein Vertreter des Islam forderte ausdrücklich: „Wir müssen zur interreligiösen Kooperation, zum Füreinander kommen.“ Von allen wurde ein Zusammenhalt der Religionen dringend gefordert.

Zwischen den Reden sangen die Wiener Sängerknaben und ein jüdischer Kantor.



Eines der vom Botschafter Hussam Al Hussein mitgebrachten Olivenbäumchen, die im Marmorsaal eingetopft wurden.



Bibliothekar Pater Gottfried zeigte in der wunderbaren Stiftsbibliothek seine Schätze. Vor allem eine Thorarolle und Koranausgaben interessierten die Besucher.
Fotos: Bauer



Präsident des Marbacher Wakeboardvereins Roland „King Luie“ Loidhold steht mit seiner Band „King Luie & his Barflys“ am 21. Februar auf der Bühne. Unterstützung bekommt er von Georg Polessnik (links) und Andreas Harrer.

Foto: Billy Angel

Rock'n'Roll Party im Festsaal

MARBACH | Ein großes Fest findet am 21. Februar ab 21 Uhr im Marbacher Festsaal statt. Organisiert von den Wakesharks. Highlights an diesem Abend gibt es viele: Präsident der Wakesharks, Roland „King Luie“ Loidhold, steht mit seiner Band „King Luie & his Barflys“ auf der Bühne. Extra aus Deutschland kommen „Big Bad Shakin“ und zu guter Letzt sorgen „Dj's Officer Pat support Horche Maria“ für ausgelassene Stimmung. Die Einnahmen kommen dem Verein zugute.